

Lokal-Nachrichten

Muri-Gümligen und Allmendingen

98. Jahrgang, Nr. 45, 7. November 2024; www.lokalnachrichten.ch

Gemeinde Muri b. Bern: Amtliche Publikationen siehe www.epublikation.ch

Reklame



Infoveranstaltung 1.–6. Schuljahr

Mittwoch, 13. November 2024, 18.00 Uhr
Mattenstrasse 2, 3073 Gümligen



Bildungszentrum **feusi**

Surf Local & Safe

Schützen Sie Ihr Zuhause mit unserem Alarmsystem
gbm-telecom.ch

Jetzt kostenlos beraten lassen

In dieser Ausgabe:

Gemeindeverwaltung Muri b. Bern / Neuzuzügeranlass	2
Die Post: Filialschliessung / Aperó am Sonntag	3
Kirchen	5
PR: 40 Jahre Apotheke Dr. A. Neuschwander Gümligen	7
Wort zur Woche / PR: Raphaël Racine	8
PR: Karin Künti + Carole Klopstein / SP: Flyeraktion / Kunst zum Anfassen	9
Parteien / Leserbrief	10
Vereine	11
Interview: Martin Schär	13
LIFT: Netzwerktreffen / Kulturverein: Berner Chansons	15
Sport: Fechten / Taekwondo / Unihockey	16 + 18
AMBAFIT: 30 Jahre / Fachstelle Altersfragen: Tag der Angehörigen	17
Agenda	18 + 19

Immunsystem stärken

Bewährte Hausspezialitäten zur Vorbeugung von Erkältungskrankheiten.

toppharm
Apotheke Gümligen

Dr. A. Neuschwander, Tel. 031 952 62 52

Solinor

Ihr Fachpartner für Photovoltaikanlagen

www.solinor.ch
solar@solinor.ch

Turbenweg 11
3073 Gümligen
031'950'64'45

Wer sorgt dafür, dass ich jene Hilfe erhalte, die ich brauche?

Spitex Muri-Gümligen

spitex-muriguemligen.ch
Telefon 031 950 20 30

Überall für alle
SPITEX
Muri-Gümligen
Spitex Muri-Gümligen, ein Teil des Alentia



Gemeindeverwaltung
Muri bei Bern

Sitzung des Grossen Gemeinderates

Dienstag, 19. November 2024,
19.30 Uhr, in der Aula Moos

Die Sitzungsunterlagen sind abrufbar unter:
www.muri-guemligen.ch/grossergemeinderat

Traktandenliste

1. Protokoll der Sitzung vom 22. Oktober 2024 (Nachversand)
2. GPK-Verwaltungskontrolle 2024; Berichterstattung
3. Gemeindeordnung, Totalrevision (2. Lesung)
4. Personalreglement; Teilrevision
5. Feuerwehrreglement; Teilrevision
6. Schulanlage Horbern, Gesamt-sanierungsprojekt; Kenntnisnahme Phasenabschluss Vorprojekt
7. Verkehrsmassnahmen Ortsverbindungen Muri-Gümligen (Überprüfung flankierende Massnahmen); Verpflichtungskredit
8. Interpellation Müller Kearns (FDP): Begleitmassnahmen zur Wahrung der Interessen der Gemeinde Muri-Gümligen im Generationenprojekt Bypass Bern-Ost
9. Interpellation SP-Fraktion: Mischkanalisation und Regenüberlauf-becken
10. Einfache Anfrage Zaccaria (SP): Zustand der Saalbrücke

11. Informationen des Gemeinderats / der parl. Kommissionen

12. Neue parlamentarische Vorstösse

Gümligen, 29. Oktober 2024

Grosser Gemeinderat Muri bei Bern
Die Präsidentin, Laura Bircher

Ressort Umwelt & Energie

Kostenloser Kurs «Obstbäume pflanzen und pflegen: Tipps und Tricks»

Samstag 9. November 2024,
9–12 Uhr, Murigarten

Lernen Sie, was alles beachtet werden muss beim Pflanzen und bei der Pflege von Obstbäumen. Zudem werden Ihnen im Kurs auch verschiedene Möglichkeiten der Biodiversitätsförderung in einem Obstgarten gezeigt. Der kostenlose Kurs wird von der Gemeinde und dem Murigarten organisiert und erfordert keine Anmeldung. Ort: Murigarten (www.murigarten.ch).

Gratulation

Die Gemeindebehörden gratulieren zum Geburtstag und wünschen alles Gute.

97-jährig

9. November
Edith Gschwendtner,
Bahnhofstrasse 43, 3073 Gümligen

Der Gemeinderat

Der direkte Weg zum Redaktor:
redaktion@lokalmnachrichten.ch

Neuzuzügeranlass 2024

Willkommen in Muri-Gümligen

Mit einem Informations-Anlass im Mattenhofsaal in Gümligen hiess die Gemeinde Muri bei Bern ihre neuen Einwohnerinnen und Einwohner willkommen. Gleichzeitig wurden zwei Sportlerinnen für ihre herausragenden Leistungen geehrt.

Am 30. Oktober 2024 begrüsst die Gemeinde Muri bei Bern ihre in den vergangenen 12 Monaten neu zugezogenen Bürgerinnen und Bürger und die in der Gemeinde Eingebürgerten zum jährlichen Neuzuzügeranlass. Moderiert wurde die Veranstaltung von Deborah Legler. In rund 70 Minuten erhielten die Anwesenden umfassende Informationen über die Gemeinde, während sich die Mitglieder des Gemeinderats und ihre Ressorts vorstellten.

Ein Höhepunkt des Abends war die Ehrung von Laura Lita Amato und Ruth

Raaflaub, die für ihre herausragenden sportlichen Leistungen ausgezeichnet wurden. Musikalisch umrahmt die Band «The Chaotics» der Musikschule Muri-Gümligen den Abend mit rockigen Klängen. Beim anschliessenden Apéro hatten die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger die Gelegenheit, in lockerer Atmosphäre Kontakte zu knüpfen und direkt Fragen an die Mitglieder des Gemeinderats bzw. das Kaderpersonal zu stellen. Der Anlass bot somit allen Teilnehmenden eine Gelegenheit zur Vernetzung und zum Kennenlernen ihrer neuen Wohngemeinde. PD



Der Neuzuzügeranlass im Mattenhofsaal stiess wie immer auf reges Interesse. Bild: zVg

Schweizerische Post baut Filialnetz um
Postfiliale in Muri schliesst

Die Post gab in der vergangenen Woche bekannt, welche Filialen sie bis 2028 schliessen will. Jene von Muri gehört auch dazu.

Die Post plant die Schliessung von 170 Filialen, darunter 25 im Kanton Bern. Betroffen sind in der Region unter anderem Liebfeld, Kehrsatz aber eben auch Muri. Die «Lokal-Nachrichten» haben bei der Post über die Schliessung der Filiale am Mettlengässli 1 nachgefragt.

Auf die Frage, wann die Filiale in Muri konkret schliesse, konnte die Post keine Angaben machen. Man werde die verschiedenen Optionen zuerst mit der Gemeinde prüfen und das weitere Vorgehen planen. «Ziel ist es, das alle Umwandlungen so schnell wie möglich, auf die Bedürfnisse und damit das Kundenverhalten angepasst zu haben. Selbstverständlich nehmen wir uns dabei aber die nötige Zeit für die Gespräche mit den Gemeinden. Sobald wir Lösungen gefunden haben, werden wir informieren», schreibt die Medienstelle der Post auf die Anfrage der «LoNa».

Bis 2028 wolle die Post für jede der schweizweit 170 genannten Filialen eine Lösung finden. «Ziel ist es, dass das Filialnetz dann aus rund 600 eigenen Filialen und 1'400 Filialen mit Partnerfiliale an, um der Bevölkerung auch weiterhin einen bedienten Standort zu ermöglichen, so die Post.

Die geplanten Filialschliessungen begründet die Post mit einem drastischen Rückgang im Schaltergeschäft. «Aufgrund der demografischen Entwicklung und weil die Bevölkerung zunehmend digitale Dienste nutzt, sind seit 2010 sieben von zehn Einzahlungen am Schalter weggebrochen. Das klassische Schaltergeschäft ist um die Hälfte zurückgegangen und die Zahl der Briefe, welche die Kundschaft am Schalter aufgegeben hat, ist allein in den letzten fünf Jahren um über einen Drittel gesunken.» Dieser Trend werde sich in den nächsten Jahren ungebremst fortsetzen. «Aufgrund der Mengenrückgänge können wir uns keine 2'000 eigenen Filialen leisten. Weil wir aber trotzdem schweizweit für unsere Kundinnen und Kunden präsent sein wollen, setzen wir auf die seit Jahren bewährten Partnerfilialen. Nur so können wir auch künftig den Grundversorgungsauftrag erfüllen und meist noch längere Öffnungszeiten bieten», schreibt die Post.

PP



Die Postfiliale Muri bei Bern am Mettlengässli 1.

Bild: pp

WOCHENENDAKTION VOM 8. UND 9.11.2024

«20-Min. Schalen»
Dieses Mal: Hackfleischbällchen mit Butterhörnli, Cherrytomaten, Peperoni und Aubergine an Tomatensauce

Herbstlich-Gut:
«Herbstschnittel»
Mageres Schweinsnierstückplätzli belegt mit Kalbsbrät, Herbstspitzen & Lauch (für nur 15 Min. im Ofen)
100g CHF 4.50

Freitag ab 10 Uhr heiss: Gulaschsuppe

Bernstrasse 56, 3072 Ostermündigen
Tel. 031 931 10 11 info@metzgereiwuehrich.ch
Fax 031 931 54 10 www.metzgereiwuehrich.ch

«Apero am Sonntag»

Musikalisches Sonntagsglück

Bereits zum siebten Mal lud das Team des Bärtschihu' in Gümligen zum stimmungsvollen «Apero am Sonntag» ein.



Die Gitarristen Mark Küng und Markus Graf verzückten im Bärtschihu' das Publikum. Bild: zVG

Diesmal verwöhnten die beiden Ausnahmegitarristen Mark Küng und Markus Graf die Ohren und Gemüter des Publikums. Die beiden Musiker können problemlos aus einem Repertoire von über 200 Stücken schöpfen. Mit Kompositionen von unter anderem Biréli Lagrène, Django Reinhardt, Duke Ellington, Nino Rota und viele mehr. Mit Melodien unterschiedlichster Stilrichtungen

von Gypsy Swing über Jazz-Klassiker, Bossa Nova bis zu Walzern, vergoldeten die Küng und Graf den Sonntagabend. Der nächste «Apero am Sonntag» findet am 8. Dezember statt und Niculin Janetts Quartett «The Sad Pumpkins» wird das Publikum mit cooler und frischgewaschener Musik auf die Weihnachtstage einstimmen. PD/red

Reklame

Unsere Leistungen NEU auch im Vorteil-ABO

UNSERE GARTENPFLEGE - IHRE FREIZEIT!

Jetzt den Garten Winterfest machen!

- Hecken zurückschneiden
- Gräser zusammenbinden
- Stauden zurückschneiden
- Laub zusammennehmen
- Rosen zurückschneiden
- Winterschutz an Stauden & Rosen

Jetzt Anmelden und die Füsse hochlegen

031 921 00 00 // info@christen-gartenpflege.ch

Reklame

FDP Die Liberalen Muri-Gümligen

bisher

Wiederwahl in den Gemeinderat

Christa Grubwinkler
Liste 2 Kand. Nr. 02011

Wahl in den Gemeinderat

Emanuel Zloczower
Liste 2 Kand. Nr. 02038

Wahl in den Gemeinderat

Laura Bircher
Liste 2 Kand. Nr. 02054

Wahl in den Gemeinderat

Daniel Arn
Liste 2 Kand. Nr. 02071

Wir bleiben am Ball

Liste 5 Kleiner Gemeinderat

fórum
Die lokale Partei

muri
bern

Willkommen in **Muri bei Bern** (www.muri-guemligen.ch) – einer lebendigen Gemeinde mit rund 13'100 Einwohnenden. Sie zeichnet sich durch ihre ideale Lage, spannende Arbeitsmöglichkeiten, erstklassige Bildungseinrichtungen und eine umfassende Freizeitinfrastruktur aus. Die niedrige Steuerbelastung und regelmäßige Spitzenpositionen im Gemeindevergleich machen Muri bei Bern zu einem attraktiven Lebensraum mit hervorragenden Perspektiven.

Gestalten Sie die Zukunft der Gemeinde Muri bei Bern mit und werden Sie Teil unseres Teams!

Infolge Pensionierung unserer langjährigen Mitarbeiterin suchen wir eine engagierte und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit als

Sachbearbeiter/in Bestattungs-, Siegelungs- und Erbschaftsdienst, 60% - 80%

Stellenantritt
Nach Vereinbarung

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören

- Entgegennahme von Todesfallmeldungen und Erfassung der Bestattungen in der Fachapplikation
- Ausfertigung aller im Zusammenhang mit den Todesfällen bzw. den Beerdigungen anfallenden internen und externen Mitteilungen bzw. Terminkoordinationen
- Bearbeitung der Gesuche um unentgeltliche Bestattungen
- Durchführung von Siegelungen, sowohl verwaltungsintern als auch extern
- Administrative Arbeiten zu ausgeschlagenen Verlassenschaften
- Entgegennahme und Herausgabe von Testamenten
- Testamentseröffnungen: Einholung der Familienscheine, Eröffnung an gesetzliche und eingesetzte Erben, Ausfertigung von Erbscheinen etc.

Ihr Profil

- Kaufmännische Ausbildung mit einigen Jahren Berufserfahrung, idealerweise in Notariat, Advokatur, Zivilstandsamt, Regierungsstatthalteramt oder auf einer Gemeindeverwaltung
- Sie bringen Flexibilität, Belastbarkeit und Einfühlungsvermögen mit
- Mündliche Fremdsprachenkenntnisse (Französisch / Englisch) sind ein weiteres Plus

Das bieten wir

- Moderne Arbeitsumgebung im frisch sanierten Gemeindehaus
- Karrierechancen durch regelmässige Fortbildungsmöglichkeiten
- Kurze Entscheidungswege und ein offenes Teamklima
- Halbprivate Berufs- und Nichtberufsunfallversicherung sowie sehr gute Sozialleistungen

Kontaktaufnahme
Weitere Auskünfte zur ausgeschriebenen Stelle erteilt Ihnen gerne Frau Karin Pulfer, Gemeindeschreiberin, Telefon 031 950 54 28.

Wir freuen uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis spätestens **Donnerstag, 21. November 2024**, per E-Mail an hr@muri-guemligen.ch mit dem Vermerk "Bestattungsdienst".

Die Vorstellungsgespräche sind vorgesehen für Dienstagvormittag, 26. November 2024.

Werden Sie Teil unseres Teams!

Kirchgemeinde Muri-Gümligen

Eine Orgel geht fremd: Pop goes Church
Freitag, Kirche Muri, 8. Nov., 20.00-22.00 Uhr
Ein Konzert der anderen Art mit Musiker Elie Jolliet.
Infos nebenan und auf www.rkmg.ch

Kerzen ziehen im Thoracherhus
vom 19.–24. November 2024, täglich von 14–18 Uhr, ausserdem am 27. +29. November.
Keine Anmeldung nötig, keine Altersbegrenzung
Infos auf www.rkmg.ch/kerzenziehen

Kompetenz und Kontinuität
2x auf Ihre Liste

Christa Grubwinkler
Liste 2 kand. Nr. 02011

bisher
Wiederwahl in den Gemeinderat

Gemeindewahlen Muri-Gümligen
24. November 2024

Schulter an Schulter für Muri-Gümligen!

Caterina Eggli
In den Grossen Gemeinderat
Liste 2 Kand. Nr. 02313

Daniel Arn
In den Gemeinderat
Liste 2 Kand. Nr. 02071

Kirchgemeinde Muri-Gümligen

Altes Pfarrhaus: (www.altespfarrhaus.ch)
Montag, 11. November, 09.00–10.30 Uhr, **Eine Pfarrerin lädt ein.** Nach einem kurzen theologischen Input einer Pfarrperson laden wir Sie zu Kaffee und Gipfeli ein und vertiefen den Anfang bei einem anregenden Austausch.
www.rkmg.ch/pfarrerkafee

Direkter Draht zum Pfarramt:
Telefon 031 950 44 55, www.rkmg.ch

Muri:
Freitag, 8. November, 20.00–22.00 Uhr, Kirche, **Eine Orgel geht fremd: Pop goes Church** – ein Konzert der anderen Art. Musiker Elie Jolliet sorgt für einen ausgelassene, beschwingte Stimmung zum Entspannen.

Montag/Mittwoch, 11./13. November, 09.30–11.00 Uhr, KGH, **simi – Singe mit de Chliine**, Info und Anmeldung: Claudia Hofer, www.rkmg.ch/simi

Dienstag, 12. November, 14.00–16.30 Uhr, KGH, **Arbeitskreis**. Kontakt: Ingrid Minder, Telefon 031 951 66 17, ingrid.minder@muri-be.ch, www.rkmg.ch/arbeitskreis-muri

Mittwoch, 13. November, 18.00–18.30 Uhr, Kirche, **Stille und Achtsamkeit**. www.rkmg.ch/achtsamkeit

Freitag, 15. November, 09.30–11.00 Uhr, KGH, **Bewegtes Denken** – ganzheitliches Gedächtnistraining. Leitung: Liliane Möri Kirby, für Angemeldete. Info: www.rkmg.ch/bewegtedenken oder bei Stephan Kormann, 031 950 44 41

Gümligen:
Brockenhaus & Vintage-Store, KGH:
Dienstag 14.00–17.00 Uhr, Donnerstag 14.00–16.00 Uhr und jeden 1.+3. Samstag im Monat 10.30–14.30 Uhr.
www.rkmg.ch/brocki

Sonntag, 10. November, 10.00 Uhr, **Gottesdienst Von Kraft, Zerbrechlichkeit und Hoffnung:** 1. Mose, Kapitel 32. Silvia Stohr, Pfrn.; Jacques Pasquier; Orgel. Kollekte: stiftung-psk-be.ch. Predigttaxi: Nach Absprache Telefon 079 229 35 93.
www.rkmg.ch/gottesdienst

Donnerstag, 14. November, 09.30–11.00 Uhr, KGH, **Tanzend ins Leben** mit Elisabeth Jenny, Tel. 079 507 49 03, elisabeth.jenny@gmx.ch

Thoracherhus:
Montag, 11. November, 14.00 Uhr, **Abesitz.**

Donnerstag, 14. November, 12.00 Uhr, **ThoracherZmittag**, CHF 10.00/Mahlzeit. Neuanmeldung/Abmeldung bis Dienstag vor dem Anlass, 12.00 Uhr; Stephan Kormann: 031 950 44 41. www.rkmg.ch/thoracherzmittag

Kaffeebar: Mi–Fr und So 09.00–17.00 Uhr, Brunch 9.00–14.00 Uhr; für So Reservation empfohlen, 031 950 44 56
Apéro-Abend: Erster Do im Monat 17.00–22.00 Uhr
Ruhetage: Mo, Di und Sa
Coworking: Mo–Fr, 8.00–18.00 Uhr (keine Reservation notwendig)
Sitzungszimmer: Onlinerreservation: www.altespfarrhaus.ch/coworking
Pétanque: Mi um 14.00 Uhr auf dem Kiesplatz. www.rkmg.ch/petanque

Freie Kirche

FEGMuri-Gümligen

Sonntag, 10. November, 10.00 Uhr, **Gottesdienst** mit Peter Schneeberger. Alle Informationen zum Gottesdienst gibt es unter: feg-guemligen.ch/gottesdienst

Hess-Strasse 8, 3073 Gümligen, Tel. 031 951 47 83
www.feg-guemligen.ch

Reklame

BISHER

VANESSA LEGLER

BISHER

CARMEN ENGEL

BISHER

JOËL AIMÉ KLAUS

BISHER

RAPHAËL RACINE

BISHER

KATHRIN SCHNYDER

Grosser Gemeinderat | Liste 4

Reformierte Kirche Muri-Gümligen

Endlich wieder «Mistelzweig»-Märit

Der beliebte Weihnachtsmärit öffnet erneut seine Türen im Alten Pfarrhaus Muri: **Am Samstag, 16. November von 10.00 – 19.00 Uhr.**

Der Markt wächst und wächst – und geht nun schon ins dritte Jahr: mehr Ausstellende bieten ihre Handwerkskunst am «Mistelzweig» feil. Dieses Jahr sind es mehr als 25 Stände, die sich über den Kiesplatz, die Innenräume bis ins Gewölbe im UG verteilen. Handgemachte Keramikware, Porzellangeschirr mit filigranen Illustrationen, bunt Gestricktes und Genähtes für Klein und Gross, adventliche Blumenbouquets, Feines aus der Küche, gesiedete Seifen, weihnächtliche Dekorationen, und, und, und... So kann man praktischerweise an einem Tag alle Weihnachtsgeschenke einkaufen. Wie immer wird das Alte Pfarrhaus gegen Abend, wenn es dunkelt, mit vielen Kerzen und Lichtern geschmückt. Die Kaffeebar verwöhnt die Marktbesucher den ganzen Tag über mit allerlei Feinem. Und auch für die Kleinen gibt es was zu tun: Am Basteltisch unter der Pergola können sie Weihnachtsgeschenke herstellen.

Gabrielle Ceppi

Reformierte Kirche Muri-Gümligen

Ein Abend voll Lichterglanz

Letzten Freitag fand der grosse Räbeliechtli-Umzug statt – rund 80 Kinder machten mit am friedlichen Anlass.

Eine ganze Schar Kinder mit Eltern und Verwandten aus ganz Muri und Gümligen versammelte sich beim Eindunkeln im und vor dem Thoracherhus. Von dort aus schlängelte sich anschliessend ein langer «Räbeliechtli»-Tatzelwurm quer durchs Quartier und in den Wald. Zauberhaft und fast wie in einem Märchen war der Anblick der kleinen Gestalten mit ihren leuchtenden Räbéli und Laternen. Nach dem kurzen Marsch gings anschliessend zum gemeinsamen HotDog-Essen in den grossen Saal im Thoracherhus – so ein Umzug macht anscheinend hungrig: 160 Würstli wurden gegessen! Ganz glücklich waren die Organisatoren (die Kirchgemeinde Muri-Gümligen, der Thoracherlei und das MüZe) am Ende des Anlasses und möchten an dieser Stelle allen Helfenden danken – denn ohne Freiwillige wäre ein solcher Anlass nicht möglich. Merci!

Gabrielle Ceppi





03

mettlen konzerte

Sonntag, 10. November 2024 | 17.00 Uhr
im Barocksaal der Villa Mettlen

Gagliano Trio

Werke von

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH

JOSEPH HAYDN

Preis

CHF 35 Erwachsene

CHF 25 Mitglieder des Musikschul- und Kulturvereins

CHF 15 Kinder und Jugendliche bis 20 Jahre

Vorverkauf

Musikschule Muri-Gümligen | Pourtalèsstr. 35 | 3074 Muri

konzerte@villamettlen.ch | www.villamettlen.ch

Telefon 031 951 23 83

Veranstalter



Patronat



Publireportage – Apotheke Dr. Neuenschwander, Gümligen 40 Jahre im Dienste der Kundschaft

Die Apotheke Gümligen von Andreas Neuenschwander und seinem Team feiert in diesem Jahr ihr 40-Jahr-Jubiläum. Grund genug, zurück zu schauen und gleichzeitig einen Blick nach vorne zu werfen.

Seit 40 Jahren steht bei der Apotheke Gümligen der Service an den Kundinnen und Kunden im Zentrum. «Bei uns wird Service gross geschrieben, das ist das allerwichtigste. Wir sind die erste Anlaufstelle für alle Fragen um die Gesundheit, in guten wie in schlechten Zeiten», sagt Andreas Neuenschwander, der mit seinem Team die Apotheke am Turbenweg 2 führt. «Und hinter den Kulissen steht der Teamgedanke im Vordergrund, ohne eine motivierte und zufriedene Belegschaft ist ein optimaler Service am Kunden nicht möglich». Die kompetente Beratung und ein Team, das stets auf dem neusten Stand der pharmazeutischen Kenntnisse ist, sorgen für die bestmögliche Therapie der Kundinnen und Kunden. Und wenn ein Medikament gerade nicht im Haus ist, kann es meistens am selben Nachmittag abgeholt werden. Weiter bieten wir Ausläuferdienste per Auto, Töffli oder Velo an, damit dringend benötigte Medikamente auch bei jenen ankommen, die aus verschiedensten Gründen den Weg in die Apotheke nicht schaffen. Wer die Apotheke Gümligen kennt, weiss dass diese aussergewöhnliche Dienstleistungs-Kultur von den Kundinnen und Kunden geschätzt wird. Kaum einmal gibt es einen Moment, an dem das Ladenlokal leer ist. Und das soll auch so bleiben, mindestens für die nächsten 40 Jahre...

So hat alles angefangen...

Die Apotheke in Gümligen wurde bereits 1974 eröffnet. Ursprünglich sollte ein Ingenieurbüro ins Gebäude am Turbenweg 2 einziehen, doch die Decke war für die Maschinen zehn Zentimeter zu tief.

Dass Andreas Neuenschwander, der in Oberdiessbach aufgewachsen ist und an der ETHZ sowie in Bern Pharmazie studiert hat, die Apotheke zehn Jahre später übernehmen konnte, war auch ein bisschen Glück. Eigentlich wollte er zusammen mit seiner Frau Sylvia die Bahnhof-Apotheke Romanshorn, in der auch der legendäre Zeller-Balsam hergestellt wurde, erwerben.

Doch es kam anders und Andreas Neuenschwander konnte 1984 die Apotheke in Gümligen übernehmen, für die sein ehemaliger Praktikums-Chef einen



Die Familie Neuenschwander vor der Apotheke am Turbenweg (von links): Sylvia Neuenschwander, Eva Blaser, Annina Kämpf und Andreas Neuenschwander.

Nachfolger suchte. Die Neuenschwander zogen vom Bodensee nach Gümligen und fanden hier nicht nur ihr geschäftliches Glück, sondern auch ihre Heimat.

Stets auf dem neusten Stand

Die Apotheke konnte den Kundstamm kontinuierlich ausbauen. 1992 folgte der erste grosse Umbau der Apotheke. «Es war und ist uns sehr wichtig, dass wir immer auf dem neusten Stand bleiben und die Kundinnen und Kunden optimal bedienen können. Dazu gehört auch eine entsprechende Infrastruktur», sagt Andreas Neuenschwander. Diese wurde 2020 mit einem grossen Umbau noch einmal angepasst. Im Untergeschoss wurde ein automatisiertes Lager eingebaut, das mit Robotertechnik ausgestattet ist und die Medikamente selbständig einlagert, kontrolliert und auf Bestellung in den Verkaufsraum spedit. «Robi», wie der Automat genannt wird, spart dem Personal viele Gänge in den Keller und somit Zeit, die für eine noch bessere Beratung aufgewendet werden kann. Die Apotheke Neuenschwander in Gümligen ist ein selbständiges Familienunternehmen und gehört zu keiner Kette, im Jahr 2006 wurde die Firma in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. «TopPharm», zu der die Apotheke Gümligen gehört, ist eine Gruppierung von selbstständigen Apotheken. Ziel der Gruppe ist es, den Mitgliedern verschiedenste Dienstleistungen, Weiterbildungsangebote sowie vorteilhafte Einkaufsbedingungen anzubieten.

Die beiden Töchter von Sylvia und Andreas Neuenschwander – Annina Kämpf als Apothekerin und Eva Blaser als Geschäftsführerin im Management – sind in der Firma tätig. In den bisherigen 40 Jahren haben bei der Apotheke Gümligen mehr als 300 Personen gearbeitet. Apothekerinnen und Apotheker, Pharma-Assistentinnen, Pharma-Be-

«Die Anfänge im Labor als «Hexenküche» enthielten viel Romantik; heute ist jedes noch so kleine Detail der Herstellung validiert, qualifiziert und muss behördlich abgesichert werden... ein Zeichen unserer Zeit!», sagt Andreas Neuenschwander.

Kundinnen und Kunden können sich am Turbenweg in zwei besonderen Beratungsräumen durch Spezialistinnen versorgen lassen. Es werden unter anderem Impfungen (Grippe, Zecken), Blutdruck und Blutzuckermessungen, Körperfett-, Vitamin D- und Ferritin-Bestimmungen angeboten, dazu werden Stützstrümpfe ausgemessen und Wundversorgungen vorgenommen.

So geht es weiter...

Die Apotheke Gümligen möchte auch in den nächsten 40 Jahren für ihre Kundinnen und Kunden da sein. Dies bedingt allerdings die Sicherung des Standortes. Der Turbenweg 2 untersteht dem Baurecht seitens der Gemeinde; der Vertrag läuft – Stand heute – im Jahr 2031 aus; «wir sind bestrebt, zusammen mit der Gemeinde eine einvernehmliche Lösung zu finden im Wissen und Glauben, dass eine Apotheke in Gümligen zum Wohle der Bevölkerung unabdingbar ist», sagt Andreas Neuenschwander.

Und weiter sagt der Patron im Namen seiner Familie und des ganzen Teams: «Weil wir an unsere Zukunft glauben, sind wir auch dankbar für die Vergangenheit. Es ist uns ein grosses Anliegen, Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden, sehr herzlich zu danken für all die Jahre der Unterstützung, die wir durch Euch erfahren durften, für die vielen freundlichen, oft herzlichen Begegnungen, die wir in dieser Zeit hatten, die unzähligen unvergesslichen Erlebnisse». Unser Dank geht natürlich auch an unser freundliches, motiviertes und engagiertes Team, welches jeden Tag mit viel Herzblut sein Bestes gibt.

Ein breites Sortiment

Bei der Apotheke Gümligen sind aktuell rund 10'000 Medikamente und andere Artikel rund um die Gesundheit im Sortiment. Natürlich dürfen auch kosmetische Produkte zahlreicher renommierter Marken nicht fehlen. Weit über die Gemeindegrenzen bekannt sind auch die in der Apotheke Gümligen hergestellten Medikamente für Mensch und Tier, darunter auch viele aus dem komplementären Bereich.



«Retro»-Schaufenster aus den 1990er-Jahren. Bilder: pp/zVg



Der Medikamenten-Automat «Robi» im Untergeschoss der Apotheke.

Burkhard HB Malerei AG
Dorfstrasse 11a
3073 Gümligen
info@hbmalerie.ch, www.hbmalerie.ch
gestalten malen gipsen spritzen

Fürchte dich nicht vor langsamen Veränderungen,
fürchte dich vor dem Stillstand. (aus Japan)

Offizielle Suzuki-Vertretung
Carrossierie und Malerarbeiten
Auto-Center Muri
Beat Lehmann AG
Thunstr. 108, 3074 Muri, 031 951 29 29, www.auto-center-muri.ch

Sie wollen wissen, was Carole Klopstein vergangene Legislatur im GR erreichen konnte? Besuchen Sie unsere Webseite!

Das Wort zur Woche

Peter Leu, Schauspieler und Regisseur aus Muri



Ständige Ovationen

Als Kulturschaffender beschäftigt man sich naturgemäss oft mit der Applauserei.

Fällt der Beifall dünn aus, fällt unsereiner subito in tiefe Depressionen, welche mindestens so lange anhalten, wie der erhoffte Applaus hätte dauern sollen, also tagelang!

Brandet hingegen frenetischer Applaus auf, badet man genüsslich in den Ovationen und lässt sich lustvoll feiern. In solchen Momenten gönnen sich Selbstzweifel Urlaub: das Publikum applaudiert, also war ich gut. Punkt.

Ganz spezielle Glücksgefühle durchströmen einen, wenn der Beifall in regelrechte Publikumsaufstände ausartet, die Künstler mit Standing-Ovationen geehrt werden. Zwei, drei stehen auf und schon breitet sich dieser Aufstand über das gesamte Parkett aus. Vielleicht, weil man nach 120 Minuten Ausharren auf unbequemen Stühlen das Bedürfnis nach Freiübungen hat?

Früher leisteten sich Künstler ganze Heerscharen von bezahlten Claqueuren um garantiert Applaus zu ernten.

Ich werde diese guten alten Zeiten übertrumpfen und mir ein Dutzend gut bezahlter Selevereurs (Aufsteher) leisten, die jeweils sofort nach Aufführungsende auf die Stühle klettern und wie wild applaudieren. Wer gar eine Bockleiter ins Theater mitschleppt um den Schlussapplaus aus luftiger Höhe zu spenden, kriegt den Eintrittspreis zurückerstattet.

Gehören Sie zu den Trendsettern, praktizieren Sie ab sofort die geleiterte Standing-Ovation! Am liebsten natürlich bei meinen Darbietungen.

Danke!

Neun Fragen an Gemeinderats-Kandidat Raphaël Racine



1980 | Gümligen | Historiker und Stadtführer | Ehem. Mitglied GGR | Vorstandsmitglied regionaler Mieterverband | verheiratet und zwei Kinder

1 Wenn Sie an Muri-Gümligen denken, welche drei Wörter kommen Ihnen am Ersten in den Sinn?
Raphaël Racine: Selbstbewusst. Verschlafen. Konservativ.

2 Welches ist Ihr Lieblingsort in Muri-Gümligen? Und warum?
Brätli-Stelle am Meisenweg am Waldrand. Meine Familie und ich lieben es, Feuer zu machen und zu grillieren, die Freiheit zu geniessen und die Natur zu erleben.

3 Welches ist für Sie das Hauptargument, das für Muri-Gümligen als Wohn-gemeinde spricht?
Nahe an Bern, sodass wir vom vielfältigen Angebot der Bundesstadt profitieren, aber uns gleichzeitig jederzeit ins ruhige Muri-Gümligen zurückziehen können.

4 Wo gibt es aus Ihrer Sicht hingegen Optimierungsbedarf?
Ich wünsche mir eine noch grössere soziale Durchmischung. Ein erster Schritt dazu wäre, mehr bezahlbare Wohnungen zu schaffen, damit auch Menschen aus dem Mittelstand oder dem unteren Mittelstand sich Muri-Gümligen leisten können. Auch beim Thema Kultur wünschte ich mir von der Gemeinde ein grösseres Engagement.

5 Zwei Ihrer politischen Schwerpunkt-themen sind attraktivere Spielplätze und bezahlbare Ferienbetreuung. Warum gerade diese Themen?
Als zweifacher Familienvater kenne ich die Brennpunkte von Familien sehr

gut. Die wohlhabende Gemeinde Muri-Gümligen kann es sich durchaus leisten, mehr Geld in attraktive Spielplätze zu investieren als bisher. Die Ferienbetreuung ist meines Erachtens immer noch zu teuer, 25.- pro Kind pro Tag sollten das Maximum sein.

6 Sie möchten in Ihrem Wohnquartier Melchenbühl und der ganzen Gemeinde verschiedene Begegnungszonen schaffen. Warum?
Die Quartierstrassen sind zunehmend bereits Begegnungsorte, wo sich Menschen jeden Alters treffen und austauschen. In unserem Quartier spielen die

Kinder wie selbstverständlich auf den Strassen. Begegnungszonen helfen, die Sicherheit aller zu erhöhen. Der Gemeinde Muri-Gümligen fehlt es dabei leider an einer Übersicht, wo weitere Begegnungszonen eingerichtet werden sollten. Zudem müssten wir uns überlegen, ob nicht auch vereinzelt komplett autofreie Strassen geschaffen werden müssten.

7 Sie waren einer der führenden Initiatoren der «Gemeindeinitiative für bezahlbaren Wohnraum» und sind Mitglied des Mieterverbands. Wo drückt der Schuh?
Die Wohnungen in Muri-Gümligen sind zu teuer. Laufend werden zwar neue Wohnungen geschaffen oder renoviert, die dann aber deutlich teurer sind als vorher. Wir sollten deshalb Sorge tragen, dass bezahlbarer Wohnraum, z. B. in Form von Wohnbaugenossenschaften, gestärkt und ausgebaut wird.

8 Sie gelten als sehr aktivistisch, woher kommt dieser Ruf?
Weil ich Aktivist bin! Ich mag es einfach, mit Aktionen auf der Strasse präsent zu sein und mit der Bevölkerung ins Gespräch zu kommen.

9 Wo sehen Sie die Gemeinde in zehn Jahren?
Progressiver, bunter, familienfreundlicher.

Bezahlter Beitrag

Die SP Muri-Gümligen verbindet:

MURI UND GÜMLIGEN

Sozial Nachhaltig Innovativ

Zwei Dörfer, eine Gemeinde: Gemeinsam für ein zukunftsorientiertes Muri-Gümligen.

LISTE 4



Publireportage: Karin Künti und Carole Klopstein

– die bewährten Frauen der GRÜNEN und SP gehören wieder in den Gemeinderat.

Karin Künti und Carole Klopstein sind motiviert, ihre erfolgreiche Arbeit im Gemeinderat in den nächsten vier Jahren fortzuführen. Hier erfahren Sie, was sie im Gemeinderat erreicht haben und wo sie ihre Schwerpunkte setzen.

Soziales und nachhaltiges Engagement für die Gemeinde

Karin Künti durfte anfangs 2024 als Gemeinderätin das Ressort «Sport, Kultur und Liegenschaftsbetriebe» von ihrem Vorgänger übernehmen. Drei Beispiele zeigen auf, wie sie nachhaltige und soziale Politik der SP im Gemeinderat umsetzt: Gleich zu Amtsbeginn hat sie das Dossier «Pumptrack» übernommen und zur Ausführungsreife gebracht. Dazu hat es etwas Anlauf gebraucht, doch dank kluger Anpassungen und Hartnäckigkeit sollte das neue Sportangebot auf dem Füllerich im neuen Jahr zu Bewegung und Spass einladen und ein attraktiv begrünter Begegnungsort für Gross und Klein werden.

In den Sommerferien konnte der Bereich Liegenschaftsbetriebe unter Mitwirkung des Werkhofs das bisher einzige Aussenschachfeld unserer Gemeinde realisieren. Die Initiative des Seniorenrates schlägt einen Bogen über die Generationen und lädt zu Spiel und zum Austausch für Jung und Alt ein. Sowohl Karin Künti wie auch Carole Klopstein arbeiten erfolgreich mit anderen Bereichen und Ressorts zusammen.

Im August fand wiederum ein Vereinsempfang statt, an dem Karin Künti ein

Grusswort des Gemeinderats überbrachte. Es ist ihr ein grosses Anliegen, das grosse ehrenamtliche Engagement der Ortsvereine sichtbarzumachen und zu würdigen: die Vereine pflegen Gemeinschaft und Brauchtum, fördern Kultur und Sport und sind eine wesentliche und nachhaltige Stütze für das Gemeinwesen.

Die Gemeindeliegenschaften für die Zukunft fit machen

Seit dem 1. Januar 2021 wirkt Carole Klopstein als erstes grünes und gleichzeitig aktuell jüngstes Mitglied im Gemeinderat mit. Sie konnte im Ressort Hochbau in den vergangenen Jahren viel planen und umsetzen. Das war auch nötig, denn der Umsetzungsstand hinkte bereits seit einigen Jahren den Zielen im Investitionsplan hinterher und es hat sich Einiges angestaut. Die Infrastruktur der Gemeinde ist zwar generell in einem guten Zustand, aber gerade bei den Schulhäusern gibt es dringenden Handlungsbedarf. Das hat einerseits praktische und operative Gründe, bspw. dass mit dem Lehrplan 21 alle Schulzimmer einen Gruppenraum brauchen. Andererseits können so die ambitionierten Klimaziele der Gemeinde rasch an die Hand genommen werden, indem die Gebäude energetisch auf den neuesten Stand gebracht werden und dank dem Einsatz von Solarenergie selbst zu Kraftwerken werden. Dabei stehen für Carole Klopstein ganzheitliche Ansätze im Vordergrund, damit die Herausforderungen von morgen bereits heute angepackt werden können. Das zeigt sich beispielsweise bei der Umgebungsgestaltung. Hier kann viel für die Biodiversität aber auch als Anpassung für die Klimaerwärmung umgesetzt werden. Insgesamt konnte Carole Klopstein in den vergangenen vier Jahren acht gemeinsam mit den betroffenen Bereichen und GR-Mitgliedern grössere Bau- und Sanierungsprojekte vorantreiben, viele weitere sind bereits in Planung. Daneben hat sie sich erfolgreich bei vielen weiteren Geschäften eingebracht und pragmatisch und kooperativ die Anliegen der GRÜNEN Muri-Gümligen einfließen lassen.

Die Wiederwahl von Carole Klopstein und Karin Künti sorgt für Kontinuität – geben Sie deshalb den beiden Ihre Stimme und schreiben Sie die Beiden zwei Mal auf Ihre Liste für den Gemeinderat.

Bezahlter Beitrag



v.l.: Karin Künti (SP) und Carole Klopstein (Grüne Muri-Gümligen). Bild: zVg

Surf Local
jetzt schnellstes Internet für CHF 34.-/Monat
Mehr Infos: gbm-telecom.ch



Halloween-Flyeraktion der SP Muri-Gümligen

Süsses statt Saures!

Am 31. Oktober brachte die SP bei der Aktion «Süsses statt Saures!» Halloween-Stimmung und Politik zusammen.

Im Zentrum Moos in Gümligen wurde mit der Bevölkerung über lokale Themen diskutiert – und das in lockerer Atmosphäre mit passenden Kostümen und Leckereien für Gross und Klein. Das Ziel? Politik muss keine staubtrockene Angelegenheit sein. Sie soll Spass machen, zum Nachdenken anregen und darf auch mal mit einem Augenzwinkern daherkommen – beson-

ders an einem Tag, an dem man sich erlaubt, ein bisschen aus der Rolle zu fallen. Politik lebt nicht nur von Parlamentsdebatten, sondern vor allem vom direkten Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern. Die SP Muri-Gümligen setzt sich dafür ein, dass politische Teilhabe Spass macht – mit Aktionen, die informieren und verbinden! PD



Von links: Luc Arnold als Donald Trump, Anna-Sophie Stuker als Super Mario, Angelo Zaccaria als Teufel und Vanessa Legler als Pippi Langstrumpf. Bild: zVg

Verein Kunst zum Anfassen

Kunst im öffentlichen Raum

Der Verein «Kunst zum Anfassen» aus Muri-Gümligen hat zum Streifzug durch Kunst im öffentlichen Raum eingeladen.

Am 2. November haben grosse verborgene und kleine, auffällig platzierte Kunstwerke die Mitglieder vom Verein Kunst zum Anfassen zum Staunen geführt. Der Rundgang in der Berner Altstadt wird vom Verein StattLand angeboten.

So wurden Stolpersteine ausfindig gemacht oder die tonnenschwere Eisen-

plastik von Bernhard Luginbühl ertastet. An der Kornhausfassade und beim Kronenbrunnen entdeckten die Teilnehmenden zwei kleine Pixelmosaik des anonymen französischen Strassenkünstlers Invador. In Bern soll es 29 davon geben. Wer findet sie?

Rita Frick



Streifzug durch Kunst im öffentlichen Raum.

Bild: Rita Frick

Parteien



Parolen für die Abstimmungen vom 24. November 2024

Am 24. November 2024 stimmen die Schweizer Stimmberechtigten über 4 Vorlagen ab. Die FDP Muri-Gümligen empfiehlt 4-mal JA zum Autobahnausbau, der einheitlichen Finanzierung der Gesundheitsleistungen und den beiden Mietrechtsvorlagen:

Bundesbeschluss über den Ausbausritt 2023 für die Nationalstrassen: JA

Der Ausbau der Nationalstrassen beseitigt Engpässe und verbessert den Verkehrsfluss auf den Nationalstrassen. Wenn der Verkehr auf den grossen Verkehrsachsen fliesst, können Städte und Gemeinden vom Ausweichverkehr entlastet und die Sicherheit im Strassenverkehr kann erhöht werden. Die Lebensqualität der Bevölkerung steigt.

Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) (Einheitliche Finanzierung der Leistungen): JA

Stationäre Behandlungen werden heute ungefähr zur Hälfte vom Kanton mitfinanziert, an den ambulanten Kosten

beteiligen sie sich hingegen nicht. Dies setzt Fehlanreize und führt zu einem Kostenwachstum im Gesundheitssystem. Mit der einheitlichen Finanzierung werden neu auch ambulante Behandlungen vom Kanton mitfinanziert. So können die zunehmend ungerechte Verteilung zulasten der Prämienzahlen gestoppt und die Gesamtkosten massgeblich gesenkt werden.

Änderung des Obligationenrechts (Mietrecht: Untermiete): JA

Änderung des Obligationenrechts (Mietrecht: Kündigung wegen Eigenbedarfs): JA

Die beiden Vorlagen stärken die Eigentumsrechte, verhindern Missbrauch und schaffen Rechtssicherheit, wo heute Unklarheit herrscht. Die Interessen der Mieterinnen und Mieter sind weiterhin geschützt und ihre Verfahrensrechte bleiben unverändert. Rechtssicherheit und faire Regeln nützen allen.

PD

Leserbriefe

Carole Klopstein wieder wählen! Grüne Politik hat es schwer: Zum einen steht sie vorschnell unter Verdacht, Ideologie über Sachpolitik zu stellen, und zum anderen sind grüne Kernthemen wie Klima- und Artenschutz gerade nicht mehr so stark im Fokus wie auch schon. Beides zu Unrecht! Deshalb gebe ich Carole Klopstein bei der bevorstehenden Wahl meine Stimme. Als erste grüne Gemeinderätin in Muri-Gümligen

gen hat sie bewiesen, dass sie Sachpolitik im Interesse der Bevölkerung und mit dem nötigen Fokus auf Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit betreibt. Carole Klopstein politisiert über die Parteigrenzen hinweg pragmatisch, konsens- und lösungsorientiert. Wichtige Bauvorhaben hat sie tatkräftig vorangetrieben und ist nach vier Jahren im GR mit allen Geschäften und Abläufen vertraut. Lassen wir Carole Klopstein ihre Arbeit kompetent weitermachen – mit grünem Kompass. Dieser weist Lösungswege für die grossen Herausforderungen unserer Zeit und ist wichtiger denn je!

Manuel Perucchi, Muri

Muri wehrt sich gegen Gasausstieg Die Städte Basel und Zürich haben einen Plan für einen Ausstieg aus Gas vorgelegt um die Klimaziele zu erreichen. Nach Protesten von Aktivisten zieht nun die Stadt Bern nach. Und was macht die Gemeinde Muri? Unter dem hehren Ziel zur Dekarbonisierung wird das Fernwärmenetz ausgebaut. Leider wird die Wärme heute zu 100% mit fossilem Gas (aus Russland?) hergestellt. Dazu dienen die neuen Gasbrenner im Schulhaus Moos, gegen die erfolglos das Referendum ergriffen wurde. Die Gemeindepolitik wehrt sich nun vehement gegen einen zukünftigen Gasausstieg. Dabei wird die «Spitzenabdeckungs»-Theorie verbreitet, wonach niemand der Bezüger bei Aussentemperaturen -8°C frieren darf und die zukünftige Holzschnitzel-Anlage diese Spitzenwärme unmöglich im tiefen Winter liefern wird. Zu reden gab auch Muris grüne Gemeinderätin, welche an einer Wahlveranstaltung den Ein-

satz von Sonnenwärme für das Fernwärmenetz ablehnte. Die Gründe dazu konnte die Politikerin und ehemalige Verwaltungsrätin der gbm nicht plausibel darlegen. Aus den Erfahrungen aus der EWB-Politik in Bern lässt sich 1 und 1 zusammenzählen. In dieser Hinsicht wirken die Klimasprüche auf den Wahlplakaten einfach zynisch.

Stefan Gautschi Gümligen

Aufbruch Die pünktlich zum Wahlkampf eingereichte Motion zur Steuersenkung und das nach der Ablehnung der Motion im Parlament trotz angestrebte Referendum sind offenbar das einzige echte murianische liberale Gedankengut. Es macht den Anschein, dass nebst dem aufgestauten Erneuerungsbedarf bei den Immobilien auch der Anspruch für mehr digitale Verwaltung vergessen wird. Der online Zugang zur Verwaltung und digital durchgängige Prozesse in der Verwaltung stehen ebenfalls seit langer Zeit an. Mit dem bisherigen Flickwerk haben wir uns ein weiteres kostspieliges Handlungsfeld eingehandelt, das wir nicht länger aussetzen können. Wissen Sie, dass im für 14 Millionen Franken erneuerten Gemeindehaus wieder Aktenschranke eingebaut werden? Wir haben nicht zu viel Steuern eingenommen – wir haben zu wenig investiert. Dieses bürgerliche Erbe sollten wir ausschlagen und zu einem Mittelweg mit kontinuierlich tiefen Steuern, intakter Infrastruktur und zeitgemässer digitaler Verwaltung aufbrechen. Das ist der Schlüssel zu einer attraktiven Gemeinde.

Bernhard Häuselmann, Gümligen

TreffPunkt MüZe

Halloween-Nachmittag im Thoracker

Am Freitag, 25. Oktober fand im TreffPunkt MüZe das seit Jahren beliebte Halloween-Fest statt.

Der Nachmittag war gefüllt mit vielen Programmpunkten wie Basteln, Kinderschminken und Disco. Verkleidete Kinder und Erwachsene bekamen eine kleine, süsse Überraschung geschenkt. In der Cafeteria warteten viele Köst-

lichkeiten auf die kleinen und grossen Gäste. Die MüZe-Räumlichkeiten waren mit Spinnweben, Kürbissen und Geistern dekoriert und es herrschte reges Treiben und eine fröhliche, ausgelassene und gruselige Stimmung. PD



Eindrücke vom Halloween-Nachmittag im TreffPunkt MüZe. Bild: zVG

Halloween im Mettlen-Villette-Quartier

Süsses – und Saures...

Halloween im Mettlen-Villette-Quartier ist ein vergnüglicher Abend mit Süssigkeiten für die Kleinen und einem gemütlichen kleinen Fest am Eichenplatz auch für die Grossen. Doch leider ist es dieses Jahr nicht nur friedlich zu- und hergegangen.

In der Abenddämmerung des 31. Oktober kamen sie aus ihren Verstecken: die Hexen und Gespensterchen, die Gruselclowns und anderen düsteren Gestalten. Sogar wandelnde Bananen wurden gesichtet! Wo ein Kürbis leuchtete, durfte geklingelt werden, und man wurde grosszügig mit Süssem beschenkt. Zum Glück hatte bei den meisten der Besuch beim Schulzahnarzt schon in den Wochen davor stattgefunden! Beim Eichenplatz verteilte der Leist Gratis-Hotdogs und -Getränke. Das bunte Treiben, die vielen Menschen und die farbigen Lichter sorgten für eine tolle Stimmung. SüsSES für die einen – Saures für die anderen: Leider gab es dieses Jahr wieder Jugendliche, die den «Geist von Halloween» in der Mettlen-Villette ganz


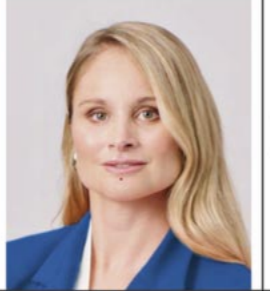






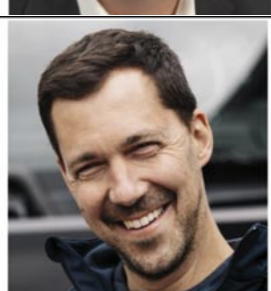

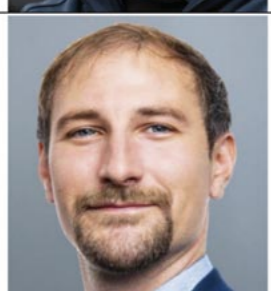


offensichtlich nicht begriffen haben: Der Anlass soll ein vergnüglicher, friedlicher Abend sein, vor allem für die Jüngsten. Wer will da schon von mit Sturmhaube und Skibrille Vermummten mit Eiern beworfen werden? Wer will sein Haus nachher von Eiernrückständen reinigen (lassen) müssen? Wer hat Lust auf Feuerwerkskörper, die mitten in einer Menschenmenge hochgehen? Letzteres ist definitiv kein Lausbubenstreich mehr... Der Vorstand des Quartierleists prüft nun weitere Schritte und wird sich auch die Frage stellen müssen, wie und ob Halloween im Quartier nächstes Jahr stattfinden kann. Schade, dass dieses Jahr nebst den vielen schönen und lustigen Erinnerungen ein saurer Nachgeschmack zurückbleibt. PD/red



Grosser Andrang auf die Hotdogs und Getränke. Bild: zVG

Reklame

Advertisement for FDP Die Liberalen Muri-Gümligen featuring candidate portraits and text: 'Wir stehen für ein lebenswertes Muri-Gümligen! Gemeinsam mit allen, die jeden Tag ihr Bestes geben. Gemeindewahlen Muri-Gümligen 24. November 2024'.

	Christa Grubwinkler Liste 2 Kandidaten-Nummer GR Nr. 02011 bisher GGR Nr. 02259 neu		Laura Bircher Liste 2 Kandidaten-Nummer GR Nr. 02054 neu GGR Nr. 02011 bisher
	Emanuel Zloczower Liste 2 Kandidaten-Nummer GR Nr. 02038 neu GGR Nr. 02232 bisher		Daniel Arn Liste 2 Kandidaten-Nummer GR Nr. 02071 neu
	Caterina Eggli Liste 2 Kand. GGR Nr. 02313 neu		Ronald Buff Liste 2 Kandidaten-Nummer GGR Nr. 02054 bisher
	Markus Bärtschi Liste 3 Kand. GR Nr. 03018 bisher		Urs Grütter Liste 3 Kand. GR Nr. 03034 neu Kand. GGR Nr. 03018 bisher
	Reto Lauper Liste 3 / Parteilos Kandidaten-Nummer GGR Nr. 03034 neu		Bernard Rellstab Liste 3 / Parteilos Kandidaten-Nummer GGR Nr. 03115 neu
	Julien Reich Liste 1 Kandidaten-Nummer GR Nr. 1015 neu GGR Nr. 1015 neu		Zekaj Gjem Adam Liste 8 Kandidaten-Nummer GR Nr. 8010 neu
	Gabriele Siegenthaler Liste 5 Kandidaten-Nummer GR Nr. 5011 bisher		

Gemeinschaftspraxis Muri findet keinen Nachfolger

«Die Hausarztversorgung in Muri-Gümligen ist in Gefahr»

Die Gemeinschaftspraxis Muri sucht verzweifelt eine Nachfolgelösung. Die «Lokal-Nachrichten» haben mit Martin Schär, der die Praxis zusammen mit Peter Naef und Sophie Rytz führt, gesprochen. Der langjährige Teamarzt des SC Bern sieht die Hausarztversorgung der Gemeinde in Gefahr.

«Lokal-Nachrichten»: Seit wann führen Sie die Gemeinschaftspraxis in Muri?
Martin Schär: Zusammen mit Peter Naef haben wir die Praxis 1986 übernommen, nachdem Simon Burkhard im Himalaya ums Leben gekommen ist. Wir waren noch gerade am Ende unserer Ausbildung und arbeiteten dann ab 1989 beide voll in der Praxis.

Wie entwickelte sich die Praxis?
Wir haben die Praxis nach und nach aufgebaut und auch die EDV eingeführt. Peter Naef konzentrierte sich eher in der Geriatrie und ich spezialisierte mich auch aufgrund meines Engagements beim SC Bern auf Sportmedizin. Ende der 90er-Jahre platzte die Praxis dann aus allen Nähten. Der Bau des neuen Marktplatz Multentgut 2005 war für uns ein Glücksfall. 2006 konnten wir so auf die andere Seite der Thunstrasse in einen Neubau umziehen, wo wir auch heute noch ansässig sind. Bald darauf ist dann auch Sophie Rytz als Partnerin dazu gekommen.

Wie viele Allgemein-Arztpraxen gab es zu dieser Zeit in der Gemeinde?
Es waren mit uns sechs Arztpraxen in Muri und Gümligen. Heute sind wir die Grösste mit mehreren Tausend Patienten aus der Gemeinde, und es gibt neben uns nur noch einen Arzt auf dem Gelände der Siloah, Medaxo und eine weitere kleine Praxis.

Peter Naef und Sie sind beide weit über dem Pensionsalter, trotzdem möchten Sie Ihre Praxis unbedingt erhalten. Wie lange suchen Sie schon eine Nachfolgelösung?
Ja, wir werden beide im nächsten Jahr 70. Wir sind seit ungefähr zehn Jahren



Martin Schär. Bild: zVg

am Sondieren, und seit zwei Jahren konkret und aktiv am Suchen. Leider bisher erfolglos. Dabei haben wir verschiedene Einstiegsmodelle angeboten, sei es in einem Angestelltenverhältnis, als Selbstständige oder als Partner. Trotzdem ist weiterhin keine Lösung in Sicht. Zudem haben wir in den vergangenen Jahren als Lehrärzte auch mehr als zehn Assistenz-Ärztinnen und -Ärzte betreut und ausgebildet, aber leider ohne den für die Praxis nachhaltigen Effekt.

Woran liegt das Ihrer Meinung nach?
Mein Eindruck ist es, dass sich die jungen Ärztinnen und Ärzte nicht mehr längerfristig verpflichten wollen. Sie möchten, neben der Verantwortung für die Behandlung ihrer Patienten, nicht auch noch Führungsverantwortung für

das KMU «Praxis» übernehmen. Viele möchten lieber Teilzeit arbeiten. Es kann doch nicht sein, dass eine etablierte, modern eingerichtete Gemeinschaftspraxis an bester Lage im Zentrum von Muri schliessen muss. Inmitten eines medizinischen Kompetenzzentrums mit einer Kinder- und Jugendpraxis, einer chirurgischen Tagesklinik, einer Apotheke, Physiotherapeuten, Chiropraktoren und Zahnärzten.

Die Menschen müssten künftig bei medizinischen Problemen auf den «Notfall»... Schon allein aus Kostengründen kann es nicht das Ziel sein, dass jeder sofort zum Notfall rennen muss, weil es keine Hausärzte mehr gibt. Der Druck auf die Notfallzentren ist nach den Schliessungen des Tiefenauspitals und des Spitals Münsingen eh schon enorm.

Ist die medizinische Versorgung in der Gemeinde in Gefahr, wenn Sie niemanden finden?

Die Hausarztversorgung ist in Gefahr, ja. Es wird ohne unsere Praxis nicht mehr möglich sein, alle Patientinnen und Patienten zu betreuen.

Welche Szenarien gibt es?
Wenn wir nicht innert kurzer Zeit eine Nachfolge finden, müssen wir die Liquidation planen. Sophie Rytz kann die Praxis in dieser Grösse aus finanziellen Gründen nicht allein weiterführen. Die Fixkosten sind für einen einzelnen Arzt viel zu hoch.

Welche Lösung sehen Sie?
Grundsätzlich muss die Hausarztmedizin über eine Tarifkorrektur auch wirtschaftlich wieder attraktiver werden. Generell müssen Fehlanreize im System der medizinischen Versorgung korrigiert werden. Hinzu kommt, dass heute 70 Prozent der Studierenden Frauen sind und Teilzeitpensen immer beliebter werden. Dadurch braucht es mehr gut ausgebildete Ärztinnen und Ärzte in der Grundversorgung.

Und im speziellen Fall der Gemeinschaftspraxis Muri?
Optimal wäre es, wenn die Praxis durch Sophie Rytz weitergeführt werden könnte. Dafür müsste die Gemeinde aber Hand bieten, wenn ihr die künftige hausärztliche Versorgung in Muri-Gümligen wichtig ist. Sie könnte eine Lokalität zur Verfügung stellen oder mittragen und allenfalls vorübergehend eine Defizitgarantie leisten.

Reklame



Markus Bärtschi
in den Gemeinderat
2x auf jede Liste



Urs Grütter
in den Gemeinderat
2x auf jede Liste

Interview: Peter Pflugshaupt

«Lokal-Nachrichten»
Muri-Gümligen
und Allmendingen

ISSN 2296-2697

Verlag:
Lo-Na «Lokal-Nachrichten»
Muri AG
Postfach 10, 3073 Gümligen

Inserate:
Fritz Mäder
Postfach 10, 3073 Gümligen
Tel. 031 952 56 60 / 079 652 33 57
mail@lokalnachrichten.ch
www.lokalnachrichten.ch

Inserate-Kombis:
Vororts-Pool Agglo Bern
Kombination «Lokal-Nachrichten»,
«Bantiger Post» und
«Mittlungsblatt Zollikofen»
Tel. 031 931 15 01
info@bantigerpost.ch

Gümligentapool
Kombination «Lokal-Nachrichten»
und «Bantiger Post»
Tel. 031 952 56 60 / 079 652 33 57
mail@lokalnachrichten.ch

Redaktion:
Peter Pflugshaupt (pp)
redaktion@lokalnachrichten.ch

Redaktions-/Inserateschluss:
Montag, 12.00 Uhr;
Todesanzeigen Dienstag, 08.30 Uhr

Druck und Spedition:
Stämpfli AG
Wölflistrasse 1
3006 Bern
www.staempfli.com

Auflage:
7'800 Exemplare;
wird jeweils Donnerstags
(ausnahmsweise Freitags)
allen Haushaltungen und Postfächern in Muri, Gümligen
und Allmendingen zugestellt.

Insertionstarif 2024:
einspaltige mm-Zeile
Annoncen Fr. 0.82
Reklamen Fr. 1.65
Text-Beiträge Fr. 1.38

Chiffre-Gebühr Fr. 40.00

Farbzuschläge:
bis 1/8 Seite Fr. 80.00
bis 1/2 Seite Fr. 150.00
darüber Fr. 300.00
(Preise zuzüglich 8,1% MWST.)

Urheberrecht:
Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inhalten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in Online-Dienste, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Verstösse werden gerichtlich verfolgt.

Der Verlag

Muri-Gümligen
SENIORENRAT

Old Time Jazz vom Feinsten

im Bärtschihus am Mittwoch 13. November, 14.00 – 16.00 Uhr

«Urs Granacher and Friends», u.a. mit Kari Gsteiger

Der Seniorenrat und das Team des Bärtschihus freuen sich auf Ihren Besuch!

WIR RENOVIEREN

Maurer Wegmüller
 Malerei

3073 Gümligen 031 933 66 64
 Malerei • Gipsarbeiten • Spritzen
 Fassadearbeiten • Isolieren
 Renovieren • Tapezieren

Wenn wir älter werden ...

Hilfe zu Hause (Haushalt, kochen, waschen, einkaufen und vieles mehr, was der Alltag so bringt)

Team Sunneschyn in der Region
 Telefon 079 263 59 40

Zahn-Prothesen
 Reparaturen

Stephan Müller
 dipl. Zahntechniker

preiswert
 schnell
 kompetent

Neuer Standort

Brunnmattstrasse 48 3007 Bern
 Tel. 031 371 58 58

Bernstrasse 81 3052 Zollikofen
 Tel. 031 911 10 12

Haushaltauflösung?

Wir helfen!
Kaufen – Beraten – Räumen

079 456 58 13 | info@a-roesti.ch
 Antiquitäten A. Rösti mit Einbezug von Arbeitsintegration

Suchen Sie ein neues Zuhause?
Liegenschaftsmarkt
 in den Lokal-Nachrichten!
www.lokalnachrichten.ch

Für Gesundheit und Wohlbefinden **NEUE APOTHEKE MURI** Gratistelefon: 0800 80 80 74

2. Netzwerktreffen LIFT Muri-Gümligen

Mit diesem LIFT geht's nur aufwärts!

Das Jugendprojekt LIFT verbindet Jugendliche, Schule und Wirtschaft. Mit regelmässigem Modulunterricht und dem Angebot von Wochenarbeitsplätzen unterstützt LIFT praxisorientiert Schülerinnen und Schüler in der 7. und 8. Klasse aus den Schulhäusern Moos und Seidenberg auf dem Weg in eine Berufslehre. In der Gemeinde Muri-Gümligen hat LIFT seit 2011 weit über 100 Jugendliche erfolgreich auf dem Weg in die Berufswelt begleitet.

Die Firmen in der Gemeinde, die für die LIFT-Jugendlichen einen Wochenarbeitsplatz zur Verfügung stellen haben sich am 29. Oktober bei der E. Bigler Transporte AG zum 2. Netzwerktreffen LIFT Muri-Gümligen versammelt. Unter dem vielleicht etwas trockenen Titel «Entsorgung und Recycling – heute und morgen» erläuterte Gabriele Siegenthaler Muinde, Gemeinderätin Energie und Umwelt, lebendig und sehr engagiert, wie wertvoll eigentlich Abfall ist. Ihre Vision, wonach aus eben diesem «Ghüder» ein Kompetenzzentrum für Kreislaufwirtschaft werden muss, fand im Publikum grosse Zustimmung.



Gabriele Siegenthaler Muinde flankiert von Heinz Malzacher (links) und Reto Lauper (rechts) in den Hallen der E. Bigler Transporte AG. Bild: Nilo Spycher

Reto Lauper, Geschäftsführer der E. Bigler Transporte AG und in unserer Gemeinde mit seinem Team verantwortlich für die Abfallentsorgung, zeigte sehr authentisch und überzeugend auf, dass er den «Ghüder», den er täglich einsammelt, bereits heute als wertvollen Rohstoff betrachtet und auf dem besten Weg zu einem Kompetenzzentrum für Kreislaufwirtschaft ist. Und, weil für ihn Nachhaltigkeit ein wichtiger Unternehmenswert ist, engagiert er sich eben auch mit einem Wochenarbeitsplatz bei LIFT. Man spürte es förmlich: Lauper macht die Zusammenarbeit mit Jugendlichen Spass und er ist als innovativer Unternehmer stolz auf die bald 100-jährige Geschichte seiner Firma.

berg am Projekt beteiligt. Rund 5'000 Firmen, vorwiegend aus dem KMU-Bereich, stellen für über 6'000 Jugendliche einen Wochenarbeitsplatz zur Verfügung. In unserer Gemeinde machen pro Jahrgang jeweils zwischen 8 – 12 Jugendliche mit. 21 Firmen stellen – teilweise seit vielen Jahren – einen Wochenarbeitsplatz zur Verfügung. Schweizweit haben 2 von 3 LIFT-Jugendlichen – im letzten Jahr waren es konkret 67,8 Prozent – nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit eine Lehrstelle. Heinz Malzacher bedankte sich bei den zahlreichen Anwesenden für das Engagement zugunsten von LIFT Muri-Gümligen. Ein solches Projekt kann

nur erfolgreich sein, wenn sich die Schulen, die Wirtschaft und die Jugendlichen entsprechend engagieren und in das Projekt einbringen. Etwas enttäuscht zeigte er sich, dass sich von den 10 eingeladenen Lehrpersonen nur gerade ein Schulleiter und ein Lehrer für eine Teilnahme begeistern konnten. «Da müssen wir von LIFT wohl noch mehr Überzeugungsarbeit in den Schulen leisten.» meinte Malzacher. Trotzdem ist er zuversichtlich, dass das Jugendprojekt LIFT in der Gemeinde auch weiterhin erfolgreich Jugendliche in die Berufswelt begleiten wird.

SVP UDC
 Sicher und frei
 Liste 3

effizient konkret

Roger Winkler
 in den Gemeinderat
 2x auf jede Liste

Kulturverein Muri Gümligen
«zwöierlei» – neue Berner Chansons



Ädu Baumgartner und Rolf Marti. Bild: www.zwöierlei.ch

Im Bärtschihus Gümligen präsentieren **Ädu Baumgartner und Rolf Marti** unter dem Titel «zwöierlei» neue Berner Chansons. Ein Abend für Menschen, die gerne zuhören.

Ädu Baumgartner und Rolf Marti schreiben und singen Berner Chansons im Stil der Berner Troubadours: Hintersinnige Geschichten, feinstilvolle Pointen, bitterzarte Poesien, gereimte Ungereimtheiten. Kennengelernt haben sich die beiden an den 1. Berner Chansons Tagen (2016), wo sie an der Seite von Jacob Stickerberger, Ruedi Stuber, Oli Kehrli und Mischa Wyss das Publikum begeisterten. Seither stehen sie regelmässig gemeinsam auf der Bühne. Ihr Programm ist ein Leckerbissen für alle Liebhaberinnen und Liebhaber des traditionellen Berner Chansons. Für Menschen, die gerne zuhören.

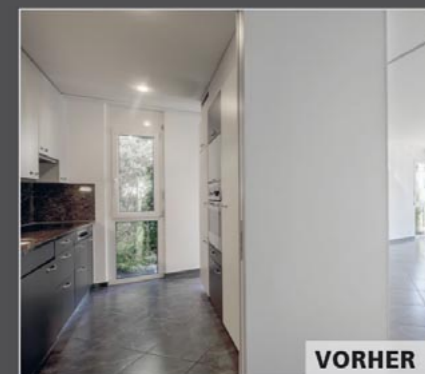
PD

Fr, 15. November, 20.00 Uhr, **Bärtschihus Gümligen**, mit Pausenbar Vorverkauf: online über die Website oder bei Chromophot Zbinden zu Geschäftsöffnungszeiten, Abendkasse: ab 19.30 Uhr (max. 75 Teilnehmende).

Infos unter:
www.kulturverein-muri.ch

Fust Komplettservice im Umbau
 Küche · Bad · Bau

Komplette Wohnungssanierung



Aus geschlossen wird offen

Die Wand, die einst Küche und Wohnbereich trennte, wurde durch eine stilvolle Kochinsel ersetzt, wodurch eine offene, harmonische Verbindung zwischen Küche, Ess- und Wohnbereich entsteht. Die neuen weissen Küchenmöbel in Kombination mit dem warmen Holzboden schaffen ein einladendes und gemütliches Ambiente, das modernen Wohnkomfort auf höchstem Niveau bietet.

Badumbau von A-Z



Aus alt mach modern

Die alten Fliesen wichen eleganten Platten, und die Badewanne wurde durch eine grosszügige, bodenebene Dusche ersetzt. Zeitlose Holzmöbel verleihen dem Raum eine warme und einladende Note. Abgerundet wird das Design durch eine abgesenkte Decke mit indirekter Beleuchtung, die für eine behagliche Wohlfühlatmosphäre sorgt.



Exklusive Dienstleistungen auf YouTube

Wer über einen Umbau nachdenkt, beschäftigt sich mit vielen Fragestellungen. Hierzu bieten wir Antworten in unserem Kanal «Fust Küchen und Badezimmer – YouTube». 3 unserer Fachberater sorgen hier für fundierte Information und Unterhaltung!

Niederwangen, Riedmoosstrasse 10, 031 980 13 32 • Lyssach, Lyssach-Center, Bernstrasse 9, 034 420 00 85
 Thun, Aarezentrum, Aarestrasse 30a, 033 225 14 44 • Langnau i. E., Ilfis Center, Sägestrasse 37, 034 408 10 42

Reklame

Für alle, die Hilfe zuhause brauchen

Von wenigen bis 24 Stunden. Respektvoll, von Krankenkassen anerkannt.

Tel 031 370 80 70
www.homeinstead.ch

Rundum-Betreuung ab CHF 6200 pro Monat

Home Instead
 Zuhause umsergt

Fechten – Berne World Cup 2024

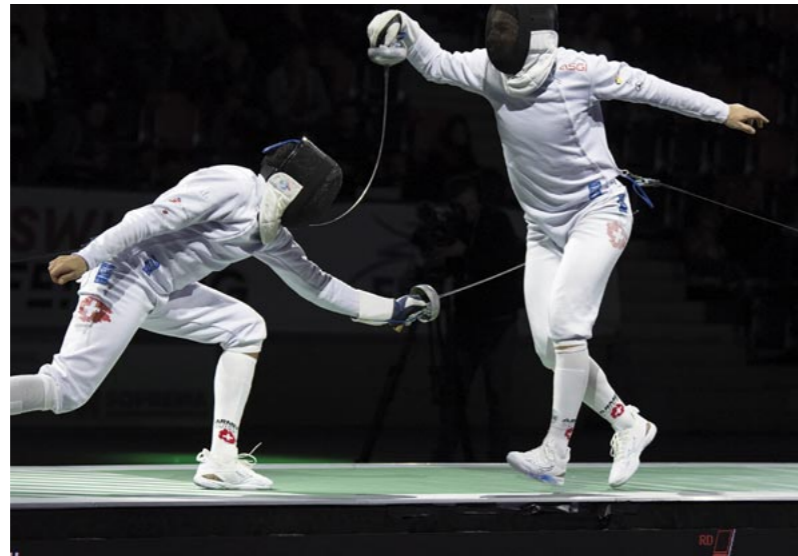
Die Weltstars des Fechtsports in Gümligen

Vom 8. bis am 10. November findet in der Mobilier Arena in Gümligen zum dritten Mal der Berne World Cup statt – eines der wichtigsten Fecht-Turniere der Welt. Im vergangenen Jahr siegt Lucas Malcotti in einem historischen Schweizer Final.

Am kommenden Wochenende ist die Weltelite des Degenfechtens der Männer in Gümligen zu Gast. Zum dritten Mal findet in der Mobilier Arena der Berne World Cup statt. OK-Präsident Markus Burkhalter ist glücklich, dass der Event in Gümligen und nicht mehr in Bern stattfindet. Nach dem letzten Turnier sagte er in den «Lokal-Nachrichten»: «Schon allein wegen der Ambiance in der Mobilier Arena hat sich der Umzug gelohnt. Und die Fechter haben sich an den neuen Veranstaltungsort gewöhnt.» Der Traditionsanlass findet in diesem Jahr bereits zum 60. Mal statt.

Rückblick auf ein historisches Turnier in Bern 2023

Lucas Malcotti hat beim Degen Weltcup-Turnier von Bern im Jahr 2023 seinen ersten Weltcup Sieg gefeiert und damit ein Stück Schweizer Fechtgeschichte geschrieben. Der 29-jährige Walliser, der nach mehreren Verletzungen im letzten Jahr nur noch die Nummer 165 der Weltrangliste war, hatte im Halbfinale den Weltranglisten-Zweiten Mate Tamas Koch mit 15:11 besiegt und behielt auch im Finale gegen seinen ein Jahr jüngeren Kantons- und Klubkollegen Alexis Bayard die Nerven. Alexis Bayard seinerseits hatte auf dem Weg ins Finale ebenfalls beeindruckt und unter anderem den topgesetzten und damaligen Weltranglisten-Ersten Davide Di Veroli und den Einzel-Olympiasieger von Tokio 2021 Romain Cannone ausgeschaltet. Im Halbfinale traf er auf den Team-Olympiasieger Masaru Yamada und konnte auch diesen mit 11:10 besiegen. Doch im Fi-



Die Weltstars des Fechtens duellieren sich am Wochenende in Gümligen. Bild: Domenico Gullo

nale geriet er gegen seinen Klubkollegen von der Société desarme de Sion durch zwei Treffer vom 11:12 zum 11:14 vorentscheidend ins Hintertreffen. Das rein schweizerische Finale sorgte für eine atemberaubende Spannung unter den Zuschauern. Die beiden Fechter waren nicht nur Konkurrenten, sondern auch Freunde und hatten schon oft gemeinsam trainiert. Doch jetzt standen sie sich im wichtigsten Fechtturnier der Welt gegenüber und kämpften um den Sieg. Für Malcotti war der Sieg beim Weltcupturnier von Bern ein grosser Erfolg und ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu den Olympischen Spielen. Er hatte

bewiesen, dass er auch gegen starke Gegner bestehen kann und dass er zu den besten Fechtern der Welt gehört. Bayard gratulierte seinem Klubkollegen fair zum Sieg und freute sich über seine eigene starke Leistung beim Turnier. Die Zuschauer in Bern waren begeistert von dem rein schweizerischen Finale und feierten die beiden Fechter mit stehenden Ovationen. Es war ein historischer Moment für den Schweizer Fechtsport und ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten.

Traditionelles Turnier in Bern
Seit 1965 findet der «Grand Prix de Bern der Degenfechter» jedes Jahr statt

– 2014 wurde allerdings sein Status vom «Grand Prix» zum Weltcup-Turnier geändert. Die grösste Änderung mit dem neuen Status war die Einführung des Team-Wettbewerbs, der bei den GPs nicht zum Programm gehört, beim Publikum aber sehr beliebt ist. Denn die Schweizer Mannschaft sorgt im Team immer wieder für ganz besondere Momente. Später wurde dann der Name in «Berne World Cup» geändert und seit 2022 findet der Wettkampf nicht mehr in Bern sondern in der Mobilier Arena Gümligen statt.

PD/pp

Berne World Cup 2024

Freitag, 8.11.24 – Einzelwettkämpfe
Ab 08.30 Uhr: Einzelwettkämpfe in Runden
Samstag, 9.11.24 – Einzelwettkämpfe
Ab 08.30 Uhr: Wettkämpfe mit Direktausscheidung von 64 auf 16 Fechter
Ab 16.00 Uhr – Finalgefechte, anschliessend Siegerehrung
Sonntag, 10.11.24 – Teamwettkämpfe
Ab 08.00 Uhr: Wettkämpfe mit Direktausscheidung
15.00 Uhr: Beginn kleiner Final um Platz 3
16.00 Uhr: Beginn Final
Anschliessend Siegerehrung

AMBAFIT Fitnesscenter & Physiotherapie

30 Jahre Ambafit – Grund zum feiern

Das Ambafit Fitnesscenter & Physiotherapie in Gümligen feiert am Samstag, 9. November mit einem «Tag der offenen Tür» sein 30-Jahr-Jubiläum.

Im Ambafit hat man in diesem Jahr wirklich allen Grund zu feiern. Das Fitnesscenter und die Physiotherapie «AM Bahnhof FITness» wurde 1994, vor 30 Jahren eröffnet, seit 20 Jahren wird es von Jerry de Vries und seiner Frau Jannine de Vries-Gurtner geleitet und zu guter Letzt feierte Jerry de Vries kürzlich seinen 50. Geburtstag. Das Ambafit ist dafür bekannt, sein Angebot aber auch die Infrastruktur stets den neuen Anforderungen anzupassen. In den letzten drei Jahrzehnten wurden das Fitnesscenter und die Physiotherapie immer wieder ausgebaut, räumlich vergrössert und auch das Angebot angepasst. Der letzte grosse Umbau fand vor ziemlich genau einem



Die Ambafit-Crew: Jerry de Vries und seine Frau Jannine de Vries-Gurtner mit dem Leitungsteam und den Physiotherapeuten und Physiotherapeutinnen. Bild: zVg

30 Jahre AMBAFIT – Tag der offenen Tür

Samstag, 9. November 2024, von 9 bis 19 Uhr

- Ganzer Tag Gratis-Training und kostenlose Kurse
- Gesunde Snacks und Getränke für alle
- Gewinnspiel (verschiedene Abos zu gewinnen)
- Jahresabo Fr. 100.– Rabatt
- Gratis-Beratung durch Physiotherapeuten und Fitnesstrainer

Jahr statt. «Wir haben die Fläche der Physio-Praxis fast verdoppelt und können jetzt sechs abgeschlossene Physiotherapie-Räume mit Behandlungslie-

gen anbieten», erzählt Jerry de Vries. Und wie immer werden räumliche Anpassungen mit einem neuen Angebot verknüpft. Neu werden im Ambafit

alle Pilates- und Rückenfit-Kurse von ausgebildeten Physiotherapeuten und Physiotherapeutinnen geleitet. «Durch konnten wir die Qualität der Kurse noch einmal verbessern», so de Vries. Zusätzlich wurde die Stosswellentherapie, welche unter anderem die Selbstheilung von entzündlichem oder geschädigtem Gewebe fördert, ins Angebot aufgenommen.

Jannine de Vries-Gurtner macht aktuell eine Ausbildung zur Shiatsu-Therapeutin. Bald wird also auch noch eine weitere Therapieform im Ambafit angeboten. Ausgebaut wurde zudem die Zusammenarbeit mit der Siloah Gruppe und dem Alterszentrum Alenia. Alle Physiotherapeuten und Physiotherapeutinnen gehen ein bis zwei Mal pro Woche ins Alenia oder in die Langzeitpflege-Abteilung des Siloah und trainieren mit älteren Menschen, die den Weg ins Ambafit nicht mehr zurücklegen können.

Wie immer beim Ambafit sind sämtliche Kurse im Abo-Preis inbegriffen. Pro Woche werden 24 Kurse angeboten, davon fünf Pilates- und zwei Rückenfitkurse. Apropos Abo: beim Tag der offenen Tür am kommenden Samstag, 9. November gibt es verschiedene Abonnement zu gewinnen. Zudem gibt es bei Abschluss eines Jahresabo CHF100.00 Rabatt. Wenn das kein Grund zum Feiern ist!

PP

Fachstelle für Altersfragen

Tag der betreuenden Angehörigen

Zum Tag der betreuenden Angehörigen am 30. Oktober hat die Fachstelle für Altersfragen zusammen mit Partnerorganisationen Unterstützungsangebote präsentiert. Zudem gab es zwei Impulsreferate mit Tipps und Gedankenanstössen für den Alltag sowie ein feines Apéro.

Der Tag der betreuenden Angehörigen, der am 30. Oktober gefeiert wurde, ist eine gute Gelegenheit, um die wertvolle Arbeit und das Engagement von Menschen zu würdigen, die ihre Angehörigen pflegen. In der Schweiz betreut jede vierte Person eine Angehörige oder einen Angehörigen. Sie leisten einen unschätzbaren Beitrag, der nicht nur für die betreute Person, sondern auch für die Gesellschaft als Ganzes von grosser Bedeutung ist. Anlässlich dieses Tages hat die Fachstelle für Altersfragen zusammen mit der Gesundheitsförderung Spitex Muri-Gümligen und dem Alenia einen Anlass organisiert, an dem sich die Interessierten direkt bei den anwesenden Organisationen Informationen zu Unterstützungsangeboten holen konnten. Anwesend waren neben den Organi-

satoren das Rote Kreuz Kanton Bern, Alzheimer Bern, der Entlastungsdienst, die Hilfsmittelstelle, und ebenso der Verein Nachbarschaft Muri-Gümligen; die Gemeinde Muri-Gümligen gab Auskunft zu privaten Beistandschaften, und von Pro Senectute Kanton Bern lagen Unterlagen auf. Ergänzt wurde das Angebot mit zwei Impulsreferaten. Franziska Burri von handinhandbetreuen.ch gab Tipps und Gedankenanstösse für den Alltag der pflegenden Angehörigen, und zeigte auf, dass es hier in der Gemeinde eine breite Auswahl an Unterstützungsangeboten gibt. Dazwischen konnten sich die Besucherinnen und Besucher bei einem feinen Apéro stärken. Eine aktuelle Studie von Sotomo, im Auftrag der Paul Schiller Stiftung und des Entlastungsdienstes Schweiz zeigt,

dass gezielte Unterstützung von betreuenden und pflegenden Angehörigen wirkt. Es lohnt sich, die Angehörigen zu entlasten. Bereits eine bis zwei Ablösungsstunden pro Woche können viel bewirken: Sie stärken das psychische Wohlbefinden sowohl der unterstützten als auch der unterstützenden Person, bieten den pflegenden Angehörigen eine dringend benötigte Auszeit und verbessern die Vereinbarkeit von Betreuungsaufgaben und Beruf. Zudem kann durch solche Entlastungsangebote kostspieligen Heimeintritten vorgebeugt werden. Die Studie zeigt jedoch auch, dass viele Angehörige sich mehr Entlastung wünschen würden, aber aus finanziellen Gründen darauf verzichten. Daher ist es umso wichtiger, dass wir am Tag der betreuenden Angehörigen innehalten und die Herausforderungen, vor denen diese Menschen stehen, ernst nehmen. Wir wollen dafür sorgen, dass die betreuenden Angehörigen die Unterstützung erhalten, die sie benötigen, Anerkennung erfahren und politisches Gehör finden.

stützten als auch der unterstützenden Person, bieten den pflegenden Angehörigen eine dringend benötigte Auszeit und verbessern die Vereinbarkeit von Betreuungsaufgaben und Beruf. Zudem kann durch solche Entlastungsangebote kostspieligen Heimeintritten vorgebeugt werden. Die Studie zeigt jedoch auch, dass viele Angehörige sich mehr Entlastung wünschen würden, aber aus finanziellen Gründen darauf verzichten. Daher ist es umso wichtiger, dass wir am Tag der betreuenden Angehörigen innehalten und die Herausforderungen, vor denen diese Menschen stehen, ernst nehmen. Wir wollen dafür sorgen, dass die betreuenden Angehörigen die Unterstützung erhalten, die sie benötigen, Anerkennung erfahren und politisches Gehör finden.



Zeit für Fragen rund um das Thema «Betreuende Angehörige» beim Anlass der Fachstelle für Altersfragen. Bild: Nicole Stadelmann

PD

Taekwondo Bern

Illustre Taekwondo-Gäste in der Power Arena in Gümligen

Am vergangenen Wochenende fanden sich über 50 Taekwondo-Grossmeister und Meister, Trainerinnen und Trainer, sowie Athletinnen und Athleten in der Power Arena, dem Heim des lokalen Taekwondo Bern, zu einem besonderen Training ein.

Der Taekwondo-Landesverband, Swiss Taekwondo, organisierte ein zweitägiges Seminar mit dem Kukkiwon Abgeordneten Master Jaeung Shin, der dafür extra aus Lettland eingeflogen wurde. Kukkiwon ist die Taekwondo Weltorganisation, welche den Standard für unseren Sport setzt und ist in Korea zuhause. Master Shin unterrichtete die langjährigen Swiss Taekwondo Mitglieder und Taekwondo-InstruktorInnen und -InstruktorInnen mit viel Humor und mit einem Auge fürs Detail. Trotz einem strengen Training wurde viel gelacht und der erste Tag wurde anschliessend

mit einem erfrischenden Apéro in der Power Arena abgeschlossen. Die Gäste, inklusive Master Shin, setzten danach die spannenden Diskussionen bei einem Nachtessen im Sternen Muri fort.

Am Sonntag startete Master Shin den Morgen mit Kyorugi Techniken, dem Kampfteil des Taekwondo. Auch die erfahrenen Wettkämpfer kamen schnell ins Schwitzen, aber auch hier trainierte die Gruppe enthusiastisch und mit viel Freude. Beendet wurde das Seminar schliesslich mit einem Vortrag über die Auswertung des Dan (Schwarzgurt) Test, der in Kürze ansteht. PD



Master Jaeung Shin beim Training in der Power Arena Gümligen. Bild: zVg




KLIMA SCHÜTZEN, LEBENSQUALITÄT SICHERN

CAROLE KLOPFSTEIN MIT LISTE 7 WIEDER IN DEN GR

GRUENE-MURI-GUEMLIGEN.CH/GEMEINDEWAHLEN2024/CAROLE



**Nacharbeiten
Gümligen Bahnhof**

In der Nacht von Do/Fr, 07./08. November 2024 führen wir beim Bahnhof Gümligen Unterhaltsarbeiten durch. Um den Tramverkehr am Tag aufrecht zu erhalten und die Sicherheit unserer Mitarbeiter gewährleisten zu können, ist der RBS gezwungen, die Arbeiten in der Nacht auszuführen. Leider lassen sich dabei gewisse Lärmemissionen nicht vermeiden. Wir bemühen uns, die Lärmbelastung so gering wie möglich zu halten.

Wir bitten die betroffenen Anwohnenden um Verständnis.

Regionalverkehr Bern-Solothurn – www.rbs.ch



AARESTOREN
Ihr Sonnenschutz ist uns wichtig
www.aarestoren.ch

RUCHTI STOREN®
Spezialgeschäft für Sonnenstoren

Cheminée und Natursteine
BEAT AMPORT

grosse Ausstellung
Murtenstrasse 66, 3001 Bern
031 381 16 12 / www.ampor-bern.ch

alfred rothlisberger ag

Wand- und Bodenbeläge
Kirchlindachstrasse 121
3052 Zollikofen
Telefon 031 911 11 60
Fax 031 911 47 26
broethlisberger1@bluewin.ch

Eigene Wand- und Bodenplatten-Ausstellung

VELUX®

FÜR VELUX-DACHFENSTER SIND WIR IHRE PROFIS!

- Neueinbau
- Service und Reparaturen
- Fenstersatz
- Sonnen- und Hitzeschutz

Rufen sie uns an!
Ihre VELUX-Nummer: 031 934 20 20

IMMO PROFIS GmbH
Handwerker - Dienstleistungen

Waldheimstr. 15 3072 Ostermundigen
Tel: 031 934 20 20 www.immoprofis.ch

SERVICESHREINER VELUX-PROFIS

Schneiter Storen AG
Indoor- und Outdoorbeschattungen



SICHTSCHUTZ FÜR IHR ZUHAUSE!

- Plissées
- Jalousinen
- Rollos

BERATUNG UND MONTAGE

Schneiter Storen AG
www.schneiter-storen.ch
031 839 32 87
Bernstrasse 14
3506 Grosshöchstetten